

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Kaufingergasse um bengesetzte richtige Preise zu haben sind.“ Sie gehen vom Sommer-Halbjahr 1807 bis 1815; die späteren bis 1829 sind nur lückenhaft erhalten. Diese Verzeichnisse, in Achtelgröße, umfassen gewöhnlich 70 bis 90 Seiten. Daneben haben sich noch ein paar ebensolche Druckhefte in unsere Zeit gerettet, so das „Verzeichniß der Verlagsbücher von E. A. Fleischmann“ von 1807 in 20 Seiten mit 152 Werken, die zwischen 1778 und 1806 entstanden sind, ein gleiches auf 30 Seiten mit 225 Verlagsbüchern und einer „Fortsetzung bis zum Schluß des Jahres 1813“ auf 4 Seiten mit 35 neuen, sodann ein drittes von 1816. Bereits im Winterhalbjahr 1807/08 empfiehlt Fleischmann sein „Sortiment von französischen Büchern und von Landkarten“ sowie seine „neuerrichtete Leihbibliothek“.

Schon mit dem Jahre 1809 gründete der unternehmungslustige Fleischmann in der neuen Hauptstadt Burghausen eine Niederlage von Büchern „aus allen Fächern der Wissenschaften“ und zugleich eine Leihbücherei für alle Kreisbewohner²³. Und das „Verzeichniß der neuesten Bücher“, Neunte Fortsetzung aus dem Jahr 1812, sagt uns sogar, wo Fleischmann seinen Bücherladen in Burghausen (neben dem in München in der Kaufingergasse Nr. 28, von 1814 an genannt Nr. 1616 in der K.-Gasse, oberhalb der Hauptwache) hatte, nämlich „zu Burghausen Nr. 106 auf dem Platze“. Es dürfte das kaum das Haus Nr. 106 der alten Zählung von 1762 (N. 7, S. 28), sondern das zweite Stegmüller- (Hofbauer-) Anwesen sein.

Soweit, also nur bis zur Kenntnis dessen, daß E. A. Fleischmann seit 1809 in Burghausen neben Kaltenegger-Luzenberger als Buchhändler wirkte, erstreckten sich unsere Kenntnisse. Da erwarb ich zu Ostern 1931 ein Buch des Sprachforschers Joh. Gottlieb Radlof, das einst dessen wissenschaftlichen Ruhm gründete, und da ersah ich die bisher unbekannte Tatsache, daß unser Burghausen einmal auf kurze Zeit Buchverlagort für Fleischmann war.

23) Kgl. Baier. Salzach-Kreis-Blatt, 1. Jahrg., Burghausen 1809, S. 15 u. 31 f. Vgl. Huber, S. 378. Königlich-Baierisches Intelligenzblatt auf das Jahr 1812. München, Fleischmann, Innen-seite des 1. Umschlagblatts.